

Aus dem Provinziallandtage.

(Die neue Landesheilanstalt. — Lauchstedt. — Das Provinzialmuseum.)

In der heutigen Plenarsitzung des Provinziallandtages gelang die Vorlage betr. den Bau einer neuen großen Landesheilanstalt in der Provinz Magdeburg zur zweiten und letzten Lesung. Wie berichtet, sollte man mit dieser Anstalt zunächst Erfurt den Vorkurs für die Mülhause in geben. Während der ersten Lesung wurden dann aber im Plenum gewichtige Stimmen laut, die diese Anstalt einmal mit 5 Millionen zu teuer veranschlagt fanden, andererseits aber auch von Erfurt als dem Sitz der Anstalt abtraten. Es kamen dabei Dinge zur Sprache, die einige Anhänger Erfurts für Mülhausen bekehrten, so daß Oberbürgermeister Trendmann, das Stadtoberhaupt Mülhausens, mit keinen ausreichenden Worten bei dem Saale viel Anklang fand. Die Stimmung schlug völlig zugunsten Mülhausens um.

So werden wir heute vielleicht doch einmal das seltsame Schauspiel erleben, daß eine Vorlage des Provinziallandtages, nachdem sie in erster Linie genug bemängelt und kritisiert ist, schon in völlig veränderter Gestalt aus der Kommission zurückkehrt und in noch mehr veränderter Gestalt vom Plenum beschlossen wird, während es ja sonst fast die Regel ohne Ausnahme ist, daß Provinzialauschussvorlagen die erste Lesung, die Kommission sowie die zweite Lesung ohne merkliche Abträge und Veränderungen glatt passieren.

Wie die Stimmung jetzt ist, wird man heute nachmittag beschließen, die neue Landesheilanstalt mit weniger als fünf Millionen in Mülhausen zu erbauen.

Eine andere Vorlage wird morgen in ganz veränderter Gestalt zur Annahme gelangen, die für Renovation des

Bade Lauchstedt

verlangten einmaligen 35 000 Mark. Hier muß man jedoch sagen: Leider. War es schon etwas unendlich Beschämendes, im ganzen Landtage, fast in allen Gruppen, nur abfällige, ironische Ausmerkungen zu hören, so macht die ganze oder teilweise Ablehnung der geforderten Summe den unangenehmen Eindruck nur vollends unangenehm. Der Landeshauptmann, der seine Hände über das alte Lauchstedt heilt, ließ denn auch schon in der ersten Lesung über eine Meinung, keinen Zweifel bestehen und schickte einen Landestat auf die Tribüne, der scheinbar und gerade das Lauch und den Spinnern über Lauchstedt mit dem Hinweis auf die neue künftige Bedeutung und Zugkraft des Kaisertheaters niederlegte. Aber zuvor die Worte des Oberbürgermeisters Herrn v. Jagow — er sprach von Schillers und Goethes „legitimen und illegitimen Vergnügungen“ — warfen denn doch ein zu grelles Streiflicht auf das „Interesse“ des Landtages für Lauchstedt! Wieviel von den Abgeordneten (außer dem Landeshauptmann) haben denn schon einer Aufführung in Lauchstedt beigewohnt. Eine Umfrage im Hause würde interessantes Material zur zweiten Lesung bringen. Es war wohl dringend nötig und ein kluger Gedanke, die Landboten unserer Provinz heute nachmittag kostenlos per Extrazug nach Lauchstedt zu fahren, damit die meisten von ihnen das Theater wenigstens einmal von außen gesehen haben.

Nun, vielleicht ist der Landtag dem Landeshauptmann doch noch den Gefallen und bewilligt ihm die geforderte Summe ganz oder mit geringen Abträgen. Das gefähre dem freilich weniger zur Ehre der Provinz, als in dem bestimmten Sinne: „Ueber Provinzialauschuss! Euer Erzengel Herr Landeshauptmann! Verschonet uns hinfür mit Eurem Lauchstedt samt Bad und Theater!“

Der sprachlose Landtag — sparen, sparen! hieß jedes zweite Wort in der ersten Lesung — wird auch dem „unabhängigen“ Provinzialmuseum zugute nicht gerecht werden. Die zweite Lesung und Beschlußfassung hat man möglichst weit hinausgeschoben (Sonabend erst Montag). Mit drei Möglichkeiten ist zu rechnen. Die Frage wird noch einmal in der Tagesordnung abgelehnt und dem nächsten, in zwei Jahren zukommenden Landtage in die Schuhe geschoben. Wie bisher, dem verfallt der Vertrag mit der Stadt Halle, die ihren ausgetobten Barplan nur drei Jahre offen hält. Zweitens ist der Fall möglich, man baut das Museum nicht in Halle, sondern anderswo, in Angliederung an ein schon bestehendes. Drittens endlich. Man baut überhaupt kein Provinzialmuseum, sondern mietet 1913 neue Räume und überläßt die ganze Frage einer ungesicherten Zukunft.

Zu teuer ist die Vorlage dem Landtag auf jeden Fall. Wie wird er sich entscheiden? Die Kommission, in der ebenbürtig Gegner wie Freunde des Museums sitzen, ist in diesem Streit entbrannt. Im Plenum werden auch die Vertreter unserer Stadt das Wort ergreifen. Hoffen wir auf einen glücklichen Ausgang!

D. B.

Halle und Umgebung.

S a l l e a. S. 11. März.

Der Evangelische Kirchenbauverein

hielt gestern Abend im „Evangel. Vereinshaus“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Rechenschaftsbericht ging hervor, daß die Einnahmen 16 087,35 Mark, die Ausgaben 227,65 Mark betragen, mithin ein Bestand von 14 859,70 Mark vorhanden ist, gegen das Vorjahr ein Mehr von 1506,73 Mark. Ein verlorbenes Fräulein Witz hat dem Verein 500 Mark als Geschenk überweisen lassen. Die Rechnung wurde entlehnt. Mit der Prüfung der laufenden Rechnung wurde wiederum Herr Baumeister Krauß beauftragt. An Stelle verlorbener bzw. abziehender Mitglieder treten in den

Ausgang ein die Herren Konfistorialrat Runge und Professor Schuchman von der St. Georgengemeinde, Professor D. Roßs von der St. Johannisgemeinde und Kaufmann W. Tille von der St. Johannisgemeinde.

Ueber „Kirchbauvereine“ entpann sich eine längere Debatte. Dabei wurde behauptet, daß die Frage der

Erweiterung einer zweiten Kirche im Glauchaer Viertel nicht weiter gehe. Herr Baumeister Krauß hatte sich erhoben, in seinem umfangreichen Grundriß Ludwig etc., Ede der Pfarrkirche und Gemarkung, einen genügend großen Platz zum Bau einer Kirche unentgeltlich zu überlassen, wenn der Magistrat die Straßenausbauforderungen tragen würde. Da die St. Georgengemeinde kein Verlangen bestell, so würde sie die Übernahme dieser Kosten schwer befallen. Der Magistrat hat abgelehnt und so ist die Angelegenheit liegen geblieben. Die Sgl. Regierung hatte ihrerseits 60 000 Mark Beistöße zum Bau in Aussicht gestellt, der Kirchbauverein aus seinen Beständen 10 000 Mark. Aus der Veranlassung wurde der Vorstoß gemacht, daß man die Kirche, um nicht so hohe Straßenausbauforderungen zu haben, an die Ede einer Straße oder in sie hinein errichten könne. Die heutige moderne Kirchbauvereine gebe in dieser Beziehung mannigfache Beispiele und man habe in mehreren Städten Kirchen in der Straßensfront errichtet, die sich gut ausnehmen. Man will in diesem Sinne mit dem Magistrat unterhandeln und ferner in der St. Georgengemeinde an neue Mitglieder werben, damit der Kirchbauverein in die Lage komme, noch mehr bewilligen zu können. Die Kirche St. Johannes sei auch schon zu klein geworden, da in ihrer Parochie die Seelenzahl stark zugenommen hat; für die Beträge über 20 000. Kirchliche Vorleser auch im isolierten Viertel, auch hier müsse das etwas gelassen.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 14. März 1910, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Befehlsgesetz des Stadthaushaltplanes für 1910 und zwar:
 - a) Kapitel XVII. Gemeinnützige Zwecke.
 - b) Kapitel XVIII. Geistliches Amt.
 - c) Kapitel XIX. Gemeindefragen. Dazu 2 Gesuche um Aufhebung der Schankkonzessionsteuer.
 - d) Kapitel XX. Anzeigen.
- 1a. Verwendung der Sparfonds-Uberschüsse des Kalenberjahres 1909.
2. Genehmigung des Gesamtentwurfs für Herstellung des Hauptlammfalkens von der Klausstraße bis zur Ausmündung auf dem Tafelberg, nebst Klausstraße.
3. Genehmigung der Kostenanschläge über die Schmiede- und Gießarbeiten sowie der Mühlmeisteranlage für den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks.
4. Sachweise Überleitung zweier Wärdereien an den Pfleger des Gutes Ginnich an Stelle des aus der Stadt gezogenen Landes.
5. Vermietung des links von der Einfahrt zum Wärdereigebäude belegenen Ladens.
6. Aderweise Vermietung des Ede der Leipzigerstraße belegenen Ladens im Kaufhaus.
7. Genehmigung des 1. Nachtrags zur Sanierung der Ernst und Anna Haager-er-Siftung.
8. Genehmigung eines Ortsratsantrags gegen die Beunruhigung der Straßen und Plätze der Stadt Halle a. S.
9. Gesuch um Erlass der Umkehrsteuer für die Grundstücke Weidenplan Nr. 4 und 5.
10. Bericht auf Rückforderung eines dem Bürgerrettungsinstitut überwiehenen Kapitals, Einstellung der Zahlung eines Zuschusses und Bildung eines Spezialfonds für vorübergehende Arzeneimittel.
11. Mitteilung der in einer Theater-Streitfrage ergangenen Schiedsgerichts-Entscheidung.
12. Mitteilung der Entscheidung des Magistrats in den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung wegen Verpfändung einiger Verwaltungsbauten.
13. Entgeltlicher Ausbau der Turmstraße zwischen Pfännerhöhe und Lindenstraße.
14. Regulierung und Neupflanzung der Pfännerhöhe zwischen Metzger- und Thomassstraße.
15. Anlegung und Vergebung von Rabattengräbern auf dem Südröhde.
16. Gewährung eines Beitrages zu den Kosten des Kreisturnfestes.
17. Landverwerb am Grundstück An der Universität Nr. 1.
18. Nachbemilligung für den Etat der Krieger-Stiftung.
19. Verfürgung des Kredites bei Kapitel VII B III b 3 des Haushaltungsplanes. Bezeichnung des Polizeigebäudes.
20. Nachbemilligung für den Etat des Schlachthofes.
21. Befehlsgesetz des Schuls für den Direktor der gewerblichen Fortbildungsschulen.
22. Erhöhung der Vergütung für die probeweise Beschäftigten Lehrer der Handwerkerklasse.
23. Gesuch der Anatomographenbesitzer betr. die Erhebung erhöhter Zukunftssteuer.
24. Gesuch wegen Neuverpflichtung und Bepflanzung des nördlichen Teiles der Richard Wagnerstraße.
25. Zwei Gesuche um den Ausbau der Zugangswege zur Pauluskirche.

Geschlossene Sitzung.

26. Verleihung von Amnestien. Der Stadtverordneten-Vorsteher. J. B. Föhring.

Hallischer Kunst-Verein.

Im Hallischen Kunstverein wird Sonntag, 13. März, eine Ausstellung von Gemälden in den Eilen bei der Volkshalle am Hallmarkt eröffnet. Ausgestellt werden von Otto Schmitt-Karlstraße: Stillleben, von Hübner-Berlin: Interieurs aus Schloß Barch.

3. Kommunarer Verein. Kommenden Sonntag vormittag 10 Uhr findet die Befehlsgesetz der Handelskammer des Herrn P. Heidenreich-Wörmlich mit ihren zahlreichen Geschäftsführern statt. Damen können daran teilnehmen.

Im Heide-Verein (E. B.) hat der Vorsteher Herr Jumeier Tittel am diesjährigen Jahr wieder einen Lichtbildvortrag übernommen. Er wird am 14. und 15. d. M., abends von 8 1/2 Uhr an unter Vorführung von 125 bunten Lichtbildern über unsere heimische Gegend, über Vogelschutz und Vogelfütterung im Winter sprechen. Der Vortrag wird im großen Saale der „Kaiserhalle“ stattfinden; die Eintrittskarten haben nur zu dem Abend Gültigkeit, zu dem sie gelöst sind. Eintrittskarten, für die zur Deckung der Unkosten für nummerierte Plätze 30 Pf., für nicht nummerierte Plätze 10 Pf. erhoben werden, sind bis Dienstag nachmittag 6 Uhr bei Herrn Jumeier Tittel, Schmeerstr. 12, zu entnehmen. Infolge einer Vereinbarung mit dem Vogelschutzverein für Halle und Umgegend berechtigen sie zugleich zum kostenlosen Besuch der Ausstellung für Vogelschutz und Naturdenkmalspflege, und zwar vom zweiten Ausstellungstage Mittwoch, den 16. März an bis einschließliche Freitag, den 18. März.

Kaufmännische Ortsrentenkasse. Am Montag, den 14. März, finden im Restaurant zur „Börse“ Halle, Promenade und Gr. Braunsaustr. die Wahlen zur Generalversammlung der Kaufmännischen Ortsrentenkasse, und zwar von 15 Vertretern der Arbeitgeber und 30 Vertretern der Rentnervorgänger, statt.

Vogelschutzverein für Halle und Umgegend. Die Mitglieder, auch die sich Planmessen, erhalten unentgeltlich Quartieren zum Besuch der Ausstellung für Vogelschutz und Naturdenkmalspflege, die während aller 4 Ausstellungstage und auch zur Eröffnungsfeier am 15. d. M. vorm. 11 Uhr Gültigkeit haben. Infolge einer Vereinbarung mit dem Heide-Verein haben sie außerdem unter denselben Bedingungen wie die Mitglieder dieses Vereins Zutritt zu dem Lichtbildvortrag des Herrn Tittel über unsere heimische Gegend, über Vogelschutz und Vogelfütterung im Winter am 14. und 15. d. M. im großen Saale der Kaiserhalle.

Harzklub-Zweigverein Halle a. S. Am Dienstag, 22. März, abends 8 Uhr findet in den Kaiserhallen ein Lichtbildvortrag des Herrn Lubow Engelmann: I. Die schiffliche Schweiz. II. Zuerst altbedeutende Städte: Nürnberg und Rothenburg ob der Tauber. Wie üblich werden zur Deckung der Unkosten hierzu Einladungen à 10 Pf. ausgegeben, die vom 14. d. M. an bei Hofmüllers-Kändler Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, zu haben sind.

Die Ober-Kriegsschiffschule Nr. 32 der Kaiserlichen des Deutschen Kriegesbundes veranstaltet zum besten der vier Kriegeswaisenkinder Köhlsch, Canth, Osnowitz und Wittich an der Hofel am Sonntag, den 13. März, abends 7 Uhr in den Kaiserhallen eine Wohltätigkeitsaufführung mit einem gut gewählten Programm, unter stiftlicher Mitwirkung von Frä. Margarethe Körte (Klavier), Beherren am Bruno Friedrichs Konfessionarium, sowie Frä. Martha Hagemann, Frä. Gertrud Wittmann, Herrn Hugo Bergholz (Gesang), Schüler des Konfessionariums. Ein Lebensbild, sowie eine Pöffe wird von Joseph Schürer aufgeführt. Näheres siehe Inserat.

Hallische Wanderer. Am Sonnabend findet ein Ausflug nach dem „Rohhorn“ statt. Für Spiele und Unterhaltungen ist gesorgt. Die Beteiligung der Eltern und Angehörigen ist sehr willkommen. Abmarsch 3 Uhr vom Rathaus-Theater.

Die Gewerbetreue (S.-D.) der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter Halle I, II u. Umgebungen, veranstalten am Sonnabend, den 12. März, abends 8 1/2 Uhr in Batmanns Restaurant, Blumenstraße, eine kombinierte Veranstaltung. Die Tagesordnung lautet: Vortrag, Tagesfragen und Arbeitsnachweisesfragen. Referent H. Herberger-Erfurt. Interessenten sind hiermit eingeladen.

Theater und Musik.

10. März 1910.

Liederabend

von

Rose Gärtner (Sopran),

Richard Charles Jackson (Bariton).

Der Frau Rose Gärtner den Rat gab, in Halle einen Liederabend zu geben und noch dazu in der vorgeordneten Saison, wo alles konzertmäßig ist, hat ohne Bedacht gehandelt. Zwar hat Frau Gärtner den Hallensern in Wohltätigkeitskonzerten und Familienforen so oft ihre Kunst mit Anerkennung vorgeführt, daß wohl auf mehr Teilnahme gehofft werden konnte, als gestern sich kund tat. Der Saal war gähnend leer, kein Wunder, daß Rose Gärtner mit Unlust sang. Sie ist dieselbe geblieben, die ich aus ihren vergangenen Taten in Halle kenne. Trotz fleißigen Strebens und großer christlicher Arbeit hat sie den göttlichen Funken, der den ganzen Künstler erst ausmacht, noch nicht gefunden. Die Stimme war immer schön und hat auch den hellen, strahlenden Klang, besonders in der Höhe, behalten, die obere Mittelstimme ist scheinbar sogar wertvoller geworden, aber die ganze Stimme hat verloren etwas Klarendes. Zu besonderer Wärme und ausdauernder Kraft kam es wohl letzten Winter, wie „Kriegen und Rosen“ von Schumann, „Die Heilige Rangen“ von Brahms, besonders aber „Heimweh“ und „Nimmerläßt Liebe“ von Wolf, die alle größeren Steigerungen verlangen, ließen deshalb manchen Wunsch offen, während die Infrischen Lieder „Auf Flügel des Gefanges“ von Mendelssohn, „Traum durch die Dämmerung“ von Strauß eine gute Wiedererholung erfürzten. In Mendelssohns hüben „Auf Flügel des Gefanges“ und „Strauß“ melodioschönen Wiegendes entwidete Frau Gärtner oft ihr flüßes, besträubendes Piano und frischen Klang.

Wenn Rose Gärtner in der Wahl ihrer Lieder noch klüger wärgt, Lieder bringt, in denen ihrer Stimme ein Fortzieren erspart bleibt, wird sie sich zu gleichmäßigeren Leistungen aufhängen und sicher noch mehr Erfolg haben als gestern. Der junge Sänger, Herr Jackson, gefiel besonders durch die mühelose Art, mit der er seinen jupathischen Bariton zu behandeln verstand. Das Pianissimo hatte allerdings so wenig Stärke, daß hier und da direkt der Ton aus-

hat man zur Konfirmation die grösste Auswahl zu billigen Preisen in Uhren und Goldwaren?



Paul Maseberg,
Maseberg-Passage,
Gr. Ulrichsstraße 48
Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.
gegenüber der Bolbergasse.

Circa 3000 Stück passende Konfirmanden - Geschenke in Uhren, Ketten, Ringen, Broschen u. s. w. Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden fachmännisch, solid und billigst ausgeführt. Spezialität: **Massiv goldene Trauringe** gestempelt (ohne Lötung D.-R.-L.) das Paar von Mk. 2.— 100 Stück a. Lager.

St. Im Brigen schickte ihm für die deutschen Lieber, Bekannten, Schwestern, Schwäger, die Kraft der Stimme und deutsche Seele. Die allseitigen Beiden, die in Rhythmus und Melodie hübsch anmutend dahinfließen, sang er recht ansprechend. Zur selben Kunst fehlt aber noch viel. Beiden Sängern wurde Beifall geflößt; beide konnten eine Zugabe geben. Beide jagen „merkwürdigem“ für zuletzt gesungenes Lied *da capo*. Die Beileitung an einem langhalsigen Blüthner führte Herr Dr. Max B. u. Th. d. aus Berlin tadelt nicht einwandfrei, aber anerkennenswert und auch oft die Sänger belebend, aus.

Bruno Heydrich.

Professor Karl Reinicke †

() Leipzig, 11. März. (Tributtelegramm.)
Professor Carl Reinicke, der bekannte Komponist und langjährige Dirigent der Gewandhauskonzerte in Leipzig, ist gestern nachmittag gestorben.

Reinicke gehörte nicht zu denen, die mit den wesentlichen Generationen immer wieder jung werden, aber er war in seiner frühen Abgeschlossenheit eine Persönlichkeit, auch da wo er sich nicht mehr im Einklang mit der fortschreitenden Entwicklung befand. So repräsentierte er ein Stück Musikgeschichte und ragte aus einer ferneren, ganz anders gestarteten Vergangenheit in unsere kämpfende Gegenwart.

Reinickes Leben, bedeutungsvoll für ganz Deutschland, war doch besonders mit Leipzig eng verknüpft und wirkte in den dortigen Verhältnissen. Seit 1860 in Leipzig anfänglich, hat der Verkörperte vierzig Jahre hindurch als Dirigent der Gewandhauskonzerte, erster Lehrer und später Direktor des Konservatoriums gewirkt. Die Leipziger Universität ernannte ihn zu ihrem Ehren-Doktor.

Reinicke wurde am 23. Juni 1824 in Altona als Sohn eines Musiklehrers geboren. Seine Wanderjahre führten ihn viel umher; als Kapellmeister wirkte er in Kopenhagen, kurze Zeit auch in Paris, 1851 bis 1854 als Lehrer in Köln, bis 1859 als Musikdirektor in Barmen, als Dirigent der Eingangsakademie in Breslau.

Georg Jarnos „Musikantenmadel“.

car. Georg Jarnos, des Komponisten der „Föhlerstrich“, neue Operette „Das Musikantenmadel“ (Text von B. Buschinger), welche mit Ganni Niese in der Titelrolle gegenwärtig in Wien das Repertoire beherrscht, dürfte demnächst auch an einer Berliner Bühne erscheinen. Diese Operette ist bereits heute von sämtlichen österreichischen Bühnen zur Aufführung angenommen, von den deutschen Bühnen u. a. Breslau (Stadttheater), Hamburg (Neues Operetten-Theater), Magdeburg, Münster (Gärtnerplatz-Theater), Bamberg, Braunschweig, Königsberg, Leipzig (Neues Operetten-Theater), Dresden, Nürnberg (Apollo-Theater), Wiesbaden usw. Es ist zu erwarten, daß mit auch hier in Halle Gelegenheit haben werden, diese Operette zu hören.

Ein neues Schauspielhaus in Königsberg.

Ueber ein neues Schauspielhaus in Königsberg, zu dessen Begründung sich eine Gesellschaft m. b. H. gebildet hat, berichtet die „Königsb. Hztg.“: Das neue Theater wird in der Köpfergasse durch umfangreiche Umbauten der früheren Anlagen unter Dinamane eines benachbarten Gebäudekomplexes geschaffen und soll namentlich dem modernen Schauspiel dienen. Zum Bühnenleiter wurde Direktor Josef Geisler gewählt.

Predigt-Anzeigen.

Sonntag Judica (13. März).

- H. F. Frauen.** Vorm. 10 Uhr Konfirmation, Archidial. Grünliche. 10 Uhr Konfirmation u. h. Abendmahl, Hilfspred. Göttsch. Nachm. 2 Uhr A.-G. (Entlassung der Konfirmanden), Diak. Jahr (Kirche). 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Oberpred. Prof. Schmidt. 6 Uhr Diak. Jahr, nach der Predigt Beichte u. h. Abendmahl, der. Kollekte für die holländische Bibelgesellschaft. — Dienstag vorm. 9 Uhr Beichte u. h. Abendmahl, Archidial. Grünliche. Mittwoch vorm. 9 Uhr Beichte u. h. Abendmahl, Archidial. Grünliche. Ab. 8 Uhr Bibelstunde, Diak. Jahr (Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser).
- St. Ulrich.** Vorm. 8 Uhr Konfirmation, Beichte u. Abendmahl, Hilfspred. Schöne. 8 1/2 Uhr A.-G. im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15. P. Richter. 11 1/2 Uhr Konfirmation, Beichte u. Abendmahl, Superintendent. D. Wächter. 11 1/2 Uhr Prediger A.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Feintke. Nachm. 2 Uhr A.-G. in der Kirche, P. Richter. Ab. 6 Uhr Beichte u. Abendmahl, der. Mittwoch ab. 6 Uhr Konfirmation, P. Feintke. Donnerstag nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Feintke. — D. besitz: Vorm. 8 1/2 Uhr Konfirmation, Beichte u. Abendmahl in der Ulrichsstraße, S. Schöne. Die Gottesdienstbesuche fallen aus. Donnerstag ab. 8 Uhr Konfirmation, Kantorstr. 6a, Hilfspred. Schöne.
- Dankirche** (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Lic. Baumann. 11 1/2 Uhr A.-G., der. Nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Knaben), Konfirmitat Josephson. 6 Uhr Prüfung der Mädchen, Dompred. Lic. Baumann. — Freitag ab. 6 Uhr: 6. Konfirmation, Dompred. Prof. D. Lang, Kl. Klausstr. 12 (Gemeindeaal).
- Gemeindekirche.** Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2 Uhr A.-G., Divisionssp. Schneider.
- St. Moritz.** Vorm. 10 Uhr Konfirmation, P. Niethmann. Nachm. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Oberpred. Greiner. 6 Uhr Beichte u. h. Abendmahl, P. Niethmann. (Kollekte f. d. Hall. Bibelgesellschaft). — Dienstag vorm. 10 Uhr Beichte u. h. Abendmahl, P. Niethmann. — Hospitia: Vorm. 10 Uhr Dompred. Greiner. — Mittwoch ab. 8 Uhr Konfirmandenabend in der Herberge zur Heimat.
- St. Georgen.** Vorm. 8 1/2 Uhr Konfirmation, Hilfspred. Unger. Nachher Beichte u. Abendmahl, der. 11 Uhr Konfirmation der Mädchen, P. Witte. Nachher Beichte u. Abendmahl, derselbe. Nachm. 2 Uhr A.-G., Hilfspred. Unger. 5 Uhr P. Hellmann. — In der Schule am Bälberweg: Vorm. 11 1/2 Uhr A.-G. In der St. Georgenkapelle: Vorm. 11 1/2 Uhr A.-G., Konfirmitat Rung. Im Paul Niedeck-Sitz: Vorm. 10 Uhr P. an. Schreiner. — Montag ab. 8 Uhr Bibelpredigt im Gemeindeaal. Donnerstag nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Hellmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr A.-G. im Prok. Bismarckstr. 15. P. Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Konfirmation, Gottesdienst (Kirche), Hilspred. Unger.
- St. Laurentii.** Vorm. 9 Uhr Konfirmation (Knaben u. Mädchen), Hilspred. Förster. 11 Uhr Konfirmation (Knaben), P. Wagner. Nachm. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Mädchen), der. 4 Uhr Beichte u. Abendmahl, Hilspred. Förster. Ab. 6 Uhr

- Beichte u. Abendmahl, P. Wagner. Mittwoch ab. 6 Uhr Konfirmation, Hilspred. Förster.
- St. Stephanus.** Vorm. 9 Uhr Konfirmation (Mädchen), P. Weinhof. 11 Uhr Predigt, Hilspred. Freund. 11 1/2 Uhr A.-G. im Gemeindeaal, P. Weinhof. Nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Knaben u. Mädchen), Hilspred. Freund. Ab. 6 Uhr Beichte u. Abendmahl, P. Weinhof. Dienstag ab. 8 Uhr Beichte u. Abendmahl, P. Weinhof. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, P. Weinhof. Mittwoch nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Knaben), P. Weinhof. Freitag ab. 8 Uhr Konfirmation, P. Weinhof.
- Dankkirche** (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr P. Jordan. Freitag ab. 8 Uhr Konfirmation, P. Jordan.
- Johanneskirche.** Vorm. 9 Uhr Konfirmation, P. Jäger. Vorm. 11 1/2 Uhr A.-G., P. Jäger. Nachm. 2 Uhr A.-G., P. Jäger. Ab. 6 Uhr Abendmahl, P. Jäger. Freitag ab. 8 Uhr Konfirmation, P. Jäger.
- Pauluskirche.** Vorm. 9 Uhr Konfirmation der Mädchen, Pastor v. Broder. 11 Uhr Konfirmation d. Knaben und Mädchen, P. Haberland. (Kollekte f. d. Jungfr. Vereinsverband) Nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Bach. 15 Uhr Pastor v. Broder, Beichte u. Abendmahl. 6 Uhr P. Haberland, Beichte u. Abendmahl. A.-G. vorm. 12 1/2 Uhr, P. Bach (im Gemeindeaal). — Montag vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Pastor Haberland. Mittwoch ab. 8 Uhr Konfirmation, der. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Gemeindefest, der. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, P. v. Broder (Gemeindeaal).
- St. Bartholomäus.** Vorm. 10 Uhr Konfirmation, Hilspred. Feinzel. Nachm. 2 Uhr A.-G., P. Weiser. 6 Uhr Beichte u. Abendmahl, Hilspred. Feinzel. Amtswort: der. Mittwoch 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Konf. Rat Scharie. Ab. 6 Uhr Bibel-Sprechstunde im Vereinszimmer, Befehlsh. 4. Konf. Rat Scharie.
- St. Petrus.** Vorm. 10 Uhr Konf. Rat Scharie. Nachm. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Kunig. Abendgottesdienst fällt aus. Mittwoch ab. 6 Uhr Konfirmation, Hilspred. Feinzel. Amtswort: Konf. Rat Scharie.
- St. Franziskus und Elisabethkirche.** Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre u. Andacht. — Freitag ab. 7 1/2 Uhr Andacht mit Predigt.
- St. Barbara-Kapelle** in der Barbarastraße. Vorm. 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Gesangsabend.
- St. Marienkirche** in Halle-Großschloß. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Ab. 7 Uhr Andacht mit Predigt.
- Mehlschloß-Gemeinde** (Gory 11 S. 1). Vorm. 10 1/2 Uhr Gemeindefest. 11 Uhr Sonntagsgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Konfirmation, Pred. G. Schmeißer. — Donnerstag ab. 8 Uhr latein. Bibelstunde Gesangsabend.
- Gemeinde gläubiger Christen (Kapellen), 2. Wuchererstraße 39.** Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, Pred. Balzer. 11–12 Uhr A.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, der. Ab. 7 Uhr Stillungsfeier des Jungfrauenvereins. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst in Marienbau, Kuelgasse 22. c. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gebetsgottesdienst.
- Halle-Zentrum.** Vorm. 10 Uhr Konfirmation d. Knaben, P. Donath. Nachm. 1 1/2 Uhr Prüfung der Mädchen, P. Dr. Jentich. Ab. 6 Uhr Abendmahl für Konfirmanden u. Angehörige, P. Donath.
- Wilmshöhe.** Vorm. 9 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Pastor Nischste.
- Wilmshöhe.** Vorm. 9 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Nischste. Ab. 6 Uhr Konfirmation, der.
- Wilmshöhe.** Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden.

Kirchliche Vereine.

- Mariengemeinde.** Jungfrauenverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Beispiele im „Bismarcksaal“, Ab. 8 Uhr Bechtel, „Königsstr.“. — Konfirmanden: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Turnen in der Hermannstraße. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr in der Marienstraße 1, Donnerstag ab. 8 Uhr bibelst. Gesangsabend.
- Ulrichsgemeinde.** Ev. Männer-, Jungfrauen- u. Jugendverein: Sonntag ab. 7 1/2 Uhr Charlottenstr. 15; Dienstag ab. 8 Uhr ältere Abtheilung; Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde; Freitag ab. 8 Uhr Musikabend; Sonnabend ab. 8 Uhr Gesangsabend, P. Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. 5–7 Uhr im Konfirmandenzimmer, der. — Kirchengewandverein „Ultricia“: Montag ab. 8 Uhr Frandstr. 1, P. Richter. — Missionsverein: Freitag 3–5 Uhr Frandstr. 1, P. Richter. — Frandstr. 1: Jungfrauenverein: Sonntag ab. 7 1/2 Uhr im Evang. Vereinshaus. — Montag ab. 8 1/2 Uhr Turnen in der Turnhalle, Frandstr. 1. — Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Gesangsabend, P. Selman. — Jungfrauenverein: Montag 7 1/2 u. Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr im Konfirmandenzimmer Kl. Märkerstr. 1, P. Feintke.
- Dankkirche.** Jugendverein: Sonntag ab. 10 1/2 Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Montag ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12; alt. Abt.: Sonntag ab. 7 1/2–9 1/2 Uhr Dompred. 3. — Missionsabteilung: Montag nachm. 3 1/2 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Biblische Vesperung Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Dornitzendorfer: Freitag ab. 8 Uhr Abendgottesdienst, Kl. Klausstr. 12.
- Mariengemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 10 1/2 Uhr Verh. Mittelshöhe Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen bibelst. — Kirchengewandverein: Montag ab. 10 1/2 Uhr Zentralhof, Lammstr. 6. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat“.
- Johanneskirche.** P. Jäger. Vereinszimmer Rud. Saamstr. 37. Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ab. 10–11 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauerstraße. — P. Tischer. Vereinszimmer Pfännerhöhe Nr. 11. Ev. Jungfrauenverein: Sonntag 8–10 Uhr ab. Unterhaltungsabend. Montag ab. 10–11 Uhr Stenographie. Dienstag ab. 8–10 Uhr dramatische Abtheilung. Mittwoch ab. 8–10 Uhr Spiel und Vokal. Donnerstag ab. 8–10 Uhr Bibelstunde. Freitag ab. 8–10 Uhr Turnen in d. Schule an d. Liebenauerstr. Sonnabend ab. 9–11 Uhr ältere Abtheilung. Dienstag ab. 8–10 Uhr Jungfrauenverein. — Pastor Rindener, Vereinszimmer Werberstraße 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jungfrauenverein. Montag ab. 8 Uhr Evangelischer Werberstraße 153. Donnerstag ab. 8 Uhr Jungfrauenverein: Stenographie, Werberstraße 153, Eing. Pfännerhöhe.
- Neumarktgemeinde** (Laurentius u. Stephanus). Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Verh. im Gemeindeaal. Montag ab. 8 1/2 Uhr Missionsabteilung. Henrietenstr. 18. Mittwoch Bibelprobe. Sonnabend ab. Turnen. — Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Henrietenstr. 34. Dienstag ab. 8 Uhr Schneiderhande.
- Baumarktgemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Verh. im Gemeindeaal, P. v. Broder. Montag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 10–11 Uhr, 11: Sonntag ab. 10–11 Uhr im Gemeindeaal. — Frauen-

- Räperei:** Donnerstag nachm. 3–5 Uhr Hof. — Blaues Kreuz: Sonnabend ab. 8–10 Uhr Hof.
- Verflossungsvereine.** Evangel. Männer- u. Jungfrauenverein, alt. Abt.: Sonntag ab. 8–10 Uhr, jüng. Abt.: 7–9 Uhr Verh. Mittwoch ab. 8 Uhr Frauenverein, Befehlsh. 4. — Donnerstag ab. 10 1/2 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Evangelischer Frauen- u. Jungfrauenverein, alt. Abt.: Sonntag ab. Verh. Dienstag und Donnerstag Scherbertstraße Befehlsh. 4. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Turnabend in der Turnhalle. — Kirchenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Lebensstunde Befehlsh. 4.
- St. Franziskus und Elisabethgemeinde.** Sonntag nachm. 3 Uhr Verh. der Besinnungsverein. Mittwoch nachm. 5 Uhr Verh. des Elfenbeinvereins.
- Halle-Zentrum.** Evang. Männer- und Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Verh. in der „Krone“. — Ev. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr bei der Gemeindehelfer.
- Stadtmittelstraße.** Weidenplan 4. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Evangelischer Verein. Redner: P. Hübner. Montag ab. Evangelisationsvortrag von Bundesrat Rindener. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Christi. Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Frauenverein. Freitag ab. 8 1/2 Uhr Evangelisationsvortrag, Bundesrat Rindener. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Familien-Konzert. Weidenplan 4. Torstraße neue Schule, Herderstr. 11 und Schmidtstr. 21. Sonntags freitags Befehlsh. 4. Schmiechstr. 21. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelbesprechung.
- Christliche Gemeinschaft** (i. d. Landestirche). Offentliche Versammlungen im „Evang. Vereinshaus“ (Hotel Kronprinz). Jeden Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Evangelisationsvortrag; jeden Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Jedermann ist bei freiem Zutritt freundlich eingeladen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

5. Halle, 10. März.

Kassirertei Strafg.

Der schon wiederholt vorbestrafte 29jährige Geindruder Bau Schmidt von hier stellte sich an verschiedenen Tagen vor dem Sonthaum Lehmann auf und wartete auf Kinder, die dort im Auftrag ihrer Eltern, kleinerer Kaufleute, Raabstr. 100, Markten eingelassen hatten. In drei Fällen gelang es ihm, den Kindern unter allerlei Vorwänden die Marken abzuliefern, in einem Falle überhaupt noch Geld. Unter andern Umständen er den Kindern aus die Marken müssen erst noch abgeholt werden. Die erbeuteten Marken lieferte er in ein neu gekauftes Buch, das er mit einem falschen Namen verließ. Durch einen Knaben wollte er die Marken dann einlösen lassen.

Das Buch wurde jedoch angehalten, da bei der Besichtigung auffiel, daß die Marken so ungewöhnlich regelmäßig eingeliefert waren. Die Strafkammer erkannte mit Rücksicht auf die Jugend des Angeklagten nur auf Gefängnisstrafe in Höhe von einem Jahre sechs Monaten, außerdem noch auf drei Jahre Ehrverlust.

Ein Affenmörder.

Der schon vielfach vorbestrafte 38jährige Student Adolf Zeiger aus Werberg erkrankte im Januar dieses Jahres auf einer Eisenbahnfahrt von Nürnberg nach Werberg einer mitreisenden Händlerin einen Korb mit 150 Affen im Gesamtwerte von 750 M.

Die hiesige Strafkammer verurteilte ihn wegen Rückfallbetrugs zu fünf Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Ein falscher Beurteiler.

Der schon sehr viel vorbestrafte 51jährige Reisende Friedrich Pfeiffer, zuletzt in Straßburg, verübte im Jahre 1907 bei Gollwitz in Zerbst, Bitterfeld, Hohenturm und Könnern allerlei Betrugsereien. Schon seit Jahren sind solche Betrugsereien seine Spezialität. Er macht äußerlich durchaus den Eindruck eines vornehmlichen Gentlemen und gefälligt sich in sehr gemäßigter Ausdrucksweise.

Die Strafkammer erkannte unter Einrechnung zweier früheren Strafen auf eine Gesamtstrafe von drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust.

Aus Furcht vor der Operation.

Die schon vielfach vorbestrafte 31jährige Mäntelweberin Rosalie Gahle, die zuletzt in Delitzsch eine mehrjährige Zuchthausstrafe wegen Verletzung zum Reichs verurteilt, war im vorigen Jahre wegen eines Lebens in der hiesigen strafbühnischen Klinik untergebracht worden.

Eines Tages erwachte sie, angeblich aus Furcht vor dem „Schnitten“, und nahm allerlei Klagegeschilde aus der Anstalt mit. Die Jungfräulein trug ihr eine weitere Strafe von vier Monaten Gefängnis wegen Rückfallbetrugs ein.

Während der Sommerferien.

In der Nacht vom 17. Juli vor. I. wurden dem Lehrer Otto in Craaco bei Lauscha durch Einbruch diebstahl eine Geige, Tabakspfeifen, Kleidungsstücke, Schuhe, Zigarren und noch manches andere entwendet. Der Beschädigte war zur Zeit der Tat verreiselt, so daß die Wohnung, die am Ausgang des Dorfes liegt, leer stand. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf den in Craaco beschäftigten Diensthelfer Hermann Götzling und seinen schon erbeiligt vorbestraften Bruder, der Arbeiter Friedrich Götzling in Bismbeck. Bei beiden wurde ein Teil der vermissten Sachen aufgefunden. Sie wollen jedoch den Diebstahl nicht selbst ausgeführt, sondern die bei ihnen gefundenen Gegenstände von einem „Unbekannten“ erhalten haben. Friedrich Götzling verurteilt zurzeit eine Zuchthausstrafe von sechs Jahren wegen Raubdiebstahl.

Die Strafkammer fand ihn des fraglichen Einbruchdiebstahls schuldig und verurteilte ihn zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre Zuchthaus. Sein noch unbefragter Bruder Hermann, dem von seinem Dienstherrn ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt wurde, tam mit einer Gefängnisstrafe von einer Woche wegen Hehlerei davon.



Ein anderer Väterhater.

Der schon mehrfach vorbestrafte 33jährige Lagerhalter Hermann Thiemann vor dem Jahre 1906 bei dem Allgemeinen Konsumverein in Jützig in Stellung gewesen. Im vorigen Jahre wurde bei einer Revision ein Mann von 30 Mark feige gestellt, über das der Väterhater keine genügende Aufklärung zu geben vermochte. Einige Tage nach der Revision wurde Thiemann stüchtig. Er wandte sich nach Amerika und nahm den jungen Bestand der ihm unterstellten Kasse in Höhe von 620 Mark mit auf die Weite.

Er will nicht wegen des Diebstahls, sondern wegen häuslicher Zwistigkeiten davongegangen sein. Nach einiger Zeit kehrte er freiwillig aus Amerika zurück. Wegen Untreue wurde er von der hiesigen Strafkammer antragsgemäß zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein schlechter Musiker.

Der schon hier viel vorbestrafte 33jährige „Musiker“ Adolf Lorenz von hier war im Oktober vorigen Jahres nach mehrjähriger Strafbau aus dem Zuchthaus entlassen worden. Er hatte sich während seiner Strafzeit eine Besatzung von 28 Mk. erworben, begann aber schon vier Tage nach seiner Entlassung wieder mit neuen Straftaten.

Bei einer ganzen Anzahl hiesiger Gastwirte verübte er als angelegter Kaufmann Betrübungen; in einem Falle ließ er auch noch drei Wälderbäume verschwinden, die sich früher im Garten des Gastwirtes befanden. Bei einigen hiesigen Fleischermeistern verübte er als vorgeschickter Motivirer ebenfalls Betrübungen. Als ein Fleischermeister den Betrag sofort durchschaute und einen Polizeibeamten herbeizuholen drohte, ließ ihn der unverschämte Schwindler heftig vor die Brust, warf ihn zu Boden und mißhandelte ihn.

Wegen Rückfallbetruges in 9 Fällen und Rückfalldiebstahls wurde Lorenz von der Strafkammer zu drei Jahren Zuchthaus, 1500 Mk. Geldstrafe oder weiteren 90 Tagen Zuchthaus und zu fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

§ 10. März. (Zum zweiten Male aufgehoben.) Vor dem Reichsgericht fand heute die zweite Revisionshandlung in der Angelegenheit des Glasbläfers August Schindler statt, der am 14. Januar d. J. vor dem Ersteren Schwurgericht wegen Entwendung des hiesigen Wälder bei Gehen zum zweiten Male zum Tode verurteilt worden war. Wie aus ein Telegramm aus Leipzig meldet, hob das Reichsgericht heute das Todesurteil gegen Zug zum zweiten Male auf und zwar wegen eines prozessualen Verstoßes. Damit tritt der sehr seltene Fall ein, daß eine Straffache dreimal vor derselben Instanz zur Verhandlung gelangt.

Der prozessuale Verstoß bestand darin, daß eine Zeugin vom Vorsitzenden nicht auf die ihr zuzuschreibende Recht der Zeugniserweiterung aufmerksam gemacht wurde.

Berlin, 11. März. In der Angelegenheit der Frau von Schönebeck-Weber hat der Schriftsteller A. D. Weber eine längere Eingabe an den Justizminister gerichtet, die einen Angriff gegen den Ersten Staatsanwalt in Bezug auf die Verurteilung enthält. Er bezieht sich darauf, daß dieser ein Schriftstück zu seinen Privatpapieren genommen hätte, das einen seiner Ehefrau günstigen, allerdings wieder zurückgenommenen Gerichtsbescheid enthalte. Schließlich führt Herr Weber dem Justizminister die Tatsache vor, daß der neuere Parteibeschluss sei, obwohl seine Frau durch ihre Lebensversicherung und seine Domizilierung in Charlottenburg zu erkennen gegeben habe, daß sie nicht an einem gerichtlichen Verfahren teilzunehmen wolle, und daß sie sich in einem ausführlichen Gutachten erklärt habe, daß ihren Geist in der Zeit eines Gefängnisstrafs beginne und die Fortsetzung der Haft ärztlich nicht zu verantworten und lebensgefährlich wäre.

H. München, 11. März. Vor der Jugendstrafkammer des Landgerichts I fand gestern die Verhandlung gegen den 15jährigen Monteur Kellner in München statt, der ein gestohlenen Paket Dynamit in der Zugstraße in München in der Nacht zum 21. Oktober zur Explosion brachte. Er wurde zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt; 4 Monate Unterbringungshaft wurden in Anrechnung gebracht. Die wegen Begünstigung Mitangeklagten, der 17jährige Lehrling Kellner, der 27jährige Monteur Berthold sowie der Buchdrucker Pösch erhielten 1-4 Wochen Gefängnis.

H. Essen, 11. März. Das hiesige Schwurgericht verurteilte gestern die beiden Haupttäter bei dem großen Einbruchsdiebstahl in der Gladbacher Bergwerksdirektion, die

Maschinenmeister Neuf und Opel, wegen der vor dem Diebstahl begangenen Vorkehrungen unter Einwirkung der über sie verhängten Strafe zu je fünf Jahren Zuchthaus.

Geschäftsverkehr.

(Für die Verantwortlichen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Berechtigtes Aussehen erregt die einjährige große Ausstellung von Metallbestellen, kompletten Bett-Einrichtungen, Matratzen, Federbetten, der großen Ausstattungsfirma S. C. Weckhoff-Pöndel, hier, deren Beschäftigung bis inkl. Sonntag, den 15. März, jedermann ohne Kaufzwang freiließt. Nicht weniger als 100 Metallbestellen in der Preisliste von 750 Mark an sind ausgelegt, darunter auch die erstklassigen Fabrikate der weltbekannten Steinerischen Reform-Bettenfabrik, deren Allein-Vertretung die Firma W. B. für Halle a. S. hat. In überaus großer Vielfaltigkeit präsentieren sich Kinderbetten, Feinbettecken, Ausstattungsbetten mit einfach praktischen bis zu den elegantesten Garnierungen in den verschiedensten Farbenarten. Einen wirklich interessanten Einblick gewährt auch die Abteilung für Bettfedern. In großen, luftdurchlässigen Kästen findet jedermann, was er braucht, von der einfachsten Feder zu 55 Pf. das Pfund bis zur feinsten Überbaue zu 30 Mark das Pfund. Auch in Stahlfeder-Einlagebetten und Auflegebetten ist die Ausstellung außerordentlich reichhaltig und es ist auch hierin allen Ansprüchen nach jeder Richtung Rechnung getragen.

Langsam aber sicher hält der Frühling seinen Einzug und es man sich verheißt, schon die Bäume aus Wäldern kriechen auf den Feldern, der Reiz ist da. Der Mensch, auf den diese Zeit besonders wohlthuend wirkt, freut sich an der Natur und um sie zu genießen, macht er weite Touren und wandert hinaus ins Freie. Bei diesen Wanderungen ist die Hauptbedingung ein guttührender, bequemer Stiefel. Ein in dieser Hinsicht vollkommen zufriedener Stiefel ist der Salomander-Stiefel.



KÖNIGL. FACHINGEN
von grosser Bedeutung für die Gesundheit.



KÖNIGL. FACHINGEN
von grosser Bedeutung für die Gesundheit.



KÖNIGL. FACHINGEN
von grosser Bedeutung für die Gesundheit.



KÖNIGL. FACHINGEN
von grosser Bedeutung für die Gesundheit.

Fahrräder
Instandsetzen, verzinieren, emaillieren. Prima Ausführung. Seltene Berechnung. 2328
Großes Lager in Ersatzteilen und Zubehör.
H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Evang. Fabrikation in Bismarckstr. 5.
Telephon 2007, p. 12-2 geschloffen
1 Korb 45 A, 10 Körbe 4-16
1 Stm. 15,50 A, 2 Stm. 16,50 A
(Korbe für Bismarckstr. 5, größere Feuerungen 1 Korb 45 A, 10 Körbe 3,75 A, 1 Stm. 10,46 frei im Haus.
Nur gute Kiefernholz.

20 Tassen
eines durchaus unschädlichen und wohlchmeckenden Getränks können Sie sich aus 1/4 Pfund Kathreiners Malzkaffee bereiten, der sich seit 20 Jahren in der ganzen Welt auf beste bewährt hat. — 1/4 Paket Kathreiners Malzkaffee kostet nur
10 Pfennig

Täglich frisches Roggen- und Weizen-Schrotbrot (Graham)
ärztlich empfohlen für Magenleidende und Rekonvaleszenten empfiehlt
Fr. Kern, Bäckerei, Gr. Steinstrasse 39.

Haasenstein & Vogler AG
Aelteste Annoncen-Expedition
Inserieren Sie durch
Sie ersparen dann
Zeit, Mühe, Geld.
Unsere Verträge mit über 4000 Zeitungen und Zeitschriften gewährleisten jedem Inserenten die vorteilhaftesten Bedingungen
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I
Telephon 591, 176.

Wittenberg (Bez. Halle).
Modernere Laden mit 2 großen Schaufenstern, besserer Geschäftslage am Marktplatz mit 1. Juli event. früher zu vermieten.
F. Knoke, Wittenberg, Weg. Halle.

Unterberg-Boonekamp
Semper idem.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Rheinberg am Rindertal.
Gegr. 1846.
Amerkanntester Bitterlikör!
24 Preis-Medallien.
Unterberg-Boonekamp.

Erstes Weinhaus
Sucht ein Platz einen der besten Weinhandlung einzurichten. Vertreter gegen gute Provision. Nur befehlige Herren kommen in Frage. Offerten unter K. A. 5265 an Rud. Mosse, Köln.

Große helle Kontorräume,
Staddeurgasse 56,
hierbei wegen Auslösung des Jemtovvereins per 1. Juli 1910 zu vermieten.
Beschäftigung: Nachmittags von 3 Uhr an.
Boden: p. 650 - 750 Mk. 1/4 zu verm.
Ulestrasse 14
deutsch, barriere, 6 Zim., reichl. Zubeh., Balkon, Garten, 1 Wandkamin, 1 St. f. 1850 Mk. zu vermieten. Näb. zu erfragen Friedenstr. 26 a.

Offene Stellen Männliche.

Gesucht tücht. Vertreter
für den Platz oder größeren Raum von bekannter, sehr leistungsfähiger
Likör- u. Punschfabrik, Cognacbrennerei, Südwein-Import, Fruchtsaftpresserei.
Offerten unter Z. P. 1234 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.

Reisender
aus der Fertigung- und Werkstoffmaschinen-Branchen gesucht, der in Thüringen und der Provinz Sachsen gut eingeführt ist. Ausserordentliche Angebote mit Photographie und Zeugnisabschriften nach Gehaltsansprüchen unter G. 2759 a. d. Exped.

Pächter
auf Bierrecht per 1. April gesucht. Off. unter K. U. 9705 an Rud. Mosse, Halle S.

Kontoristen
für sofort od. später. Geh. 600 Mk. Gehaltsansprüche unter K. N. 9720 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Transport-Versicherung.
Tüchtiger Vertreter zum Abschluss von Gew., Feuer, Lebens- u. Rekonvaleszentenversicherungen für Halle a. S. und event. größeren Raum in ähnlichen Bedingungen von alter Gesellschaft gesucht. Offerten unter A. C. 6377 Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.

Reisende
können hohe Provision verdienen durch den Verkauf meiner vorzüglichen Wasserwäpche (schonisch, wasserfest) an Private. Auch für Herren mit großem Bekanntheitskreis hierdurch angelehnt u. lobende Anerkennungszeugnisse. Off. unter K. N. 2797 a. d. Exp. d. B.

Lehrling
im Buchdruck, ein, zwei findet 1. April in ein. hiesig. engros-Gesellschaft Stellung. Offert unter K. N. 9640 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Kaufgesuche.
Brillant-Collier, netterweise Gold, aus Bräutigam an Kaufm. gesucht. Angebote mit Beschreibung und Preisliste an F. 2773 an die Exped. d. Stg.

Tücht. Buchhalter
für Fabrikant gesucht. Eintritt möglichst sofort oder 1. April. Geh. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. 2772 an die Exp. d. Stg.

Reisende
können hohe Provision verdienen durch den Verkauf meiner vorzüglichen Wasserwäpche (schonisch, wasserfest) an Private. Auch für Herren mit großem Bekanntheitskreis hierdurch angelehnt u. lobende Anerkennungszeugnisse. Off. unter K. N. 2797 a. d. Exp. d. B.

Lehrling
im Buchdruck, ein, zwei findet 1. April in ein. hiesig. engros-Gesellschaft Stellung. Offert unter K. N. 9640 an Rud. Mosse, Halle a. S.



